

Bauen durch Luther: Der Reformator als Bauherr

Im Zuge der Sonderausstellung „Bauen für Luther 1998 - 2018. Wittenberg – Eisleben – Mansfeld“ wird Martin Luther an einem Vortragsabend aus einer ganz neuen Perspektive betrachtet: Luther in Beziehung zu Bauten.

Wittenberg, den 04.07.2018

Martin Luther ist im Laufe seines Lebens in verschiedene Rollen geschlüpft. So kennt man ihn als Mönch, als Reformator, als Familienvater und sogar als Komponisten – aber auch als Bauherrn? Tatsächlich jedoch trat Luther nicht nur als Auftraggeber verschiedener Bauwerke in Erscheinung, er ärgerte sich mit Handwerkern und Architekten herum, beklagte Baupfusch und wäre beinahe auch einem Unglück auf einer Baustelle zum Opfer gefallen. Wie Luthers Verhältnis zum Bauen war und welche Spuren seine Erfahrungen vielleicht auch in seiner Theologie hinterließen, berichtet der Historiker und Archäologe Mirko Gutjahr.

Der Eintritt ist frei.

WER: Mirko Gutjahr, Archäologe und Historiker. 2008 bis 2009 kuratierte er die Landesausstellung „Fundsache Luther – Archäologen auf den Spuren des Reformators“ und war von 2010 bis 2014 wissenschaftlicher Projektleiter am Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt. Seit 2014 ist er für die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt tätig.

WANN: Donnerstag, den 12. Juli, um 18:30 Uhr

WO: Kapelle im Augusteum, Collegienstraße 54, 06886 Lutherstadt Wittenberg